

¹قَالَ أَيُّوبُ، صَحِيحٌ إِنَّكُمْ أَنْتُمْ سَعَبٌ وَمَعَكُمْ تَمُوتُ
 الْحِكْمَةُ. ²عَبَّرَ أَنَّهُ لِي فَهْمٌ مِثْلَكُمْ. لَسْتُ أَنَا دُونَكُمْ. وَمَنْ
 لَيْسَ عِنْدَهُ مِثْلُ هَذِهِ. ³رَجُلًا أَصْحُوكَ لِصَاحِبِهِ صِرْتُ. دَعَا
 اللَّهُ فَاسْتَجَابَهُ. أَصْحُوكَ هُوَ الصَّدِّيقُ الْكَامِلُ. ⁴لِلْمُتَبَلِّغِ
 هَوَانٌ فِي أَفْكَارِ الْمُطْمَئِنِّ، مُهَيَّبًا لِمَنْ رَلَّ قَدَمَهُ. ⁵خِيَامُ
 الْمُخَرَّجِينَ مُسْتَرْجَعَةٌ، وَالَّذِينَ يُغِيطُونَ اللَّهَ مُطْمَئِنُّونَ،
 الَّذِينَ يَأْتُونَ بِآلِهِمْ فِي يَدِهِمْ. ⁶فَاسْأَلِ الْبَهَائِمَ فَتَعْلَمُكَ
 وَطُيُورَ السَّمَاءِ فَتُخَوِّدُكَ. ⁷أَوْ كَلِّمِ الْأَرْضَ فَتَعْلَمُكَ وَتُخَدِّتُكَ
 سَمَكُ الْبَحْرِ. ⁸مَنْ لَا يَعْلَمُ مِنْ كُلِّ هَؤُلَاءِ أَنَّ يَدَ الرَّبِّ
 صَنَعَتْ هَذَا. ⁹الَّذِي يَدِيهِ تَقْسُ كُلُّ حَيٍّ وَرُوحُ كُلِّ
 الْبَشَرِ. ¹⁰أَقْلَبَسَتْ الْأُذُنُ تَمْتَحِنُ الْأَقْوَالَ كَمَا أَنَّ الْحَتَاكَ
 يَسْتَطْعِمُ طَعَامَهُ. ¹¹عِنْدَ الشَّيْبِ حِكْمَةٌ، وَطَوَّلُ الْيَامِ
 فَهْمٌ. ¹²عِنْدَهُ الْحِكْمَةُ وَالْقُدْرَةُ. لَهُ الْمَشُورَةُ
 وَالْفِطْنَةُ. ¹³هُوَ دَا يَهْدِيهِمْ فَلَا يَبْئِسُ. يُغْلِقُ عَلَى إِنْسَانٍ فَلَا
 يَفْتَحُ. ¹⁴يَمْتَعُ الْمَيَاةَ فَتَبْئِسُ. يُطْلِفُهَا فَتَقْلِبُ
 الْأَرْضَ. ¹⁵عِنْدَهُ الْعِزُّ وَالْقَهْمُ. لَهُ الْمُضِلُّ وَالْمُضِلُّ. ¹⁶يَذْهَبُ
 بِالْمُشِيرِينَ أَسْرَى وَيُخَمِّقُ الْقُصَاةَ. ¹⁷يُجَلِّ مَنَاطِقَ
 الْمُلُوكِ وَيَسُدُّ أَحْقَاءَهُمْ يَوْمًا. ¹⁸يَذْهَبُ بِالْكَهَنَةِ أَسْرَى
 وَيَقْلِبُ الْأَقْوِيَاءَ. ¹⁹يَقْطَعُ كَلَامَ الْأَمْثَاءِ وَيَنْزِعُ دَوَقَ
 السُّبُوحِ. ²⁰يَلْقِي هَوَانًا عَلَى الشَّرْقَاءِ وَيُرْجِي مَنَاطِقَ
 الْأَشْدَاءِ. ²¹يَكْشِفُ الْعَمَائِقَ مِنَ الظُّلَامِ، وَيُخْرِجُ طِلَّ
 الْمَوْتِ إِلَى النُّورِ. ²²يَكْثُرُ الْأَمَمُ ثُمَّ يُبِيدُهَا. يُوسِّعُ لِلْأَمَمِ ثُمَّ
 يُسَيِّئُهَا. ²³يَنْزِعُ عُقُولَ رُؤَسَاءِ شَعْبِ الْأَرْضِ وَيُضِلُّهُمْ فِي
 تَبَاهٍ لَا طَرِيقَ. ²⁴يَبْلَمِّسُونَ فِي الظُّلَامِ وَلَيْسَ نُورٌ
 وَيُزَيِّنُهُمْ مِثْلَ السَّكَرَانِ.

¹Da antwortete Hiob und sprach: ²Ja, ihr seid die Leute, mit euch wird die Weisheit sterben! ³Ich habe so wohl ein Herz als ihr und bin nicht geringer denn ihr; und wer ist, der solches nicht wisse? ⁴Ich muß von meinem Nächsten verlacht sein, der ich Gott anrief, und er erhörte mich. Der Gerechte und Fromme muß verlacht sein ⁵und ist ein verachtet Lichtlein vor den Gedanken der Stolzen, steht aber, daß sie sich daran ärgern. ⁶Der Verstörer Hütten haben die Fülle, und Ruhe haben, die wider Gott toben, die ihren Gott in der Faust führen. ⁷Frage doch das Vieh, das wird dich's lehren und die Vögel unter dem Himmel, die werden dir's sagen; ⁸oder rede mit der Erde, die wird dich's lehren, und die Fische im Meer werden dir's erzählen. ⁹Wer erkannte nicht an dem allem, daß des HERRN Hand solches gemacht hat? ¹⁰daß in seiner Hand ist die Seele alles dessen, was da lebt, und der Geist des Fleisches aller Menschen? ¹¹Prüft nicht das Ohr die Rede? und der Mund schmeckt die Speise? ¹²Ja, "bei den Großvätern ist die Weisheit, und der Verstand bei den Alten". ¹³Bei ihm ist Weisheit und Gewalt, Rat und Verstand. ¹⁴Siehe, wenn er zerbricht, so hilft kein Bauen; wenn er jemand einschließt, kann niemand aufmachen. ¹⁵Siehe, wenn er das Wasser verschließt, so wird alles dürr; und wenn er's ausläßt, so kehrt es das Land um. ¹⁶Er ist stark und führt es aus. Sein ist, der da irrt und der da verführt. ¹⁷Er führt die Klugen wie einen Raub und macht die Richter toll. ¹⁸Er löst auf der Könige Zwang und bindet mit einem Gurt ihre

Lenden.¹⁹ Er führt die Priester wie einen Raub und bringt zu Fall die Festen.²⁰ Er entzieht die Sprache den Bewährten und nimmt weg den Verstand der Alten.²¹ Er schüttet Verachtung auf die Fürsten und macht den Gürtel der Gewaltigen los.²² Er öffnet die finsternen Gründe und bringt heraus das Dunkel an das Licht.²³ Er macht etliche zu großem Volk und bringt sie wieder um. Er breitet ein Volk aus und treibt es wieder weg.²⁴ Er nimmt weg den Mut der Obersten des Volkes im Lande und macht sie irre auf einem Umwege, da kein Weg ist,²⁵ daß sie in Finsternis tapen ohne Licht; und macht sie irre wie die Trunkenen.